

**HESSISCHER LANDTAG**

22. 09. 2011

Kleine Anfrage**der Abg. Faeser und Siebel (SPD) vom 17.08.2011****betreffend EU-Fördermittel für den Breitbandausbau****und****Antwort****des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Welche EU-Fördermittel aus welchen EU-Programmen standen und stehen für den Breitbandausbau in Hessen in den letzten 5/10 Jahren zur Verfügung?

Für Breitband-Aktivitäten werden aus dem operationellen Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2007 bis 2013 ("RWB-EFRE-Programm Hessen") bereitgestellt. Die Fördermittel aus diesem EU-Programm sind jedoch nicht für Infrastrukturmaßnahmen vorgesehen. Diese werden aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) und aus Landesmitteln der Technologie- und Innovationsförderung finanziert.

Seit 2009 werden aus EFRE-Mitteln vier regionale Breitbandberatungsstellen finanziert. Diese sind angesiedelt bei der Wirtschaftsförderung (WFG) Hersfeld-Rotenburg, WFG Bergstraße, Zeitsprung IT-Forum Fulda gGmbH und beim Verein MitteHessen e.V.

Seit 2011 werden NGA-Machbarkeitsstudien (Next Generation Access = Breitband-Hochleistungsnetze) mit einer 50-v.H.-Förderung aus EFRE finanziert (siehe auch Antwort zu Frage 3).

Frage 2. Welche Bedingungen waren und sind an die Förderung geknüpft?

Für die Förderung gelten die Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung (Stand März 2010; 7.4 Regionale Breitbandberatungsstellen und 7.5 Studien zu regionalen Hochleistungsnetzen), die auf www.wirtschaft.hessen.de Rubrik "Landesentwicklung" veröffentlicht sind.

Frage 3. Welche EU-Fördermittel bedürfen einer Gegenfinanzierung durch das Land bzw. einer Gegenfinanzierung der Kommunen (bitte einzeln auflisten)?

Die Breitband-Beratungsstellen werden im ersten Jahr zu 80 v.H. gefördert (50 v.H. EFRE und 30 v.H. Land). Im ersten Jahr beträgt der Eigenanteil des Antragstellers somit 20 v.H. Nach Bewährung ab dem zweiten Geschäftsjahr werden die Beratungsstellen zu jeweils 50 v.H. aus EU- und Landesmitteln vollfinanziert. Für die Jahre 2009 bis 2011 wurden bewilligt:

Mittelbewilligungen

Breitbandberatungsstellen	2009		2010		2011		
	Land	EFRE	Land	EFRE	Land	EFRE	
WFG Hersfeld-Rotenburg mbH	8.100,00	13.400,00	32.800,00	54.700,00	34.000,00	34.000,00	177.000,00
WFG Bergstraße GmbH	17.400,00	29.000,00	42.400,00	70.700,00	74.750,00	74.750,00	309.000,00
Zeitsprung IT Forum Fulda gGmbH	17.900,00	29.800,00	38.200,00	63.600,00	70.000,00	70.000,00	289.500,00
MitteHessen e.V.	0,00	0,00	9.400,00	15.700,00	32.400,00	54.100,00	111.600,00
Summe	43.400,00	72.200,00	122.800,00	204.700,00	211.150,00	232.850,00	887.100,00

NGA-Machbarkeitsstudien werden zu 50 v.H. aus EU-Fördermitteln des RWB-EFRE-Programms Hessen finanziert, die Kofinanzierung erfolgt hierbei durch die antragsstellenden Landkreise. Die bewilligte Fördersumme für das Jahr 2011 setzt sich wie folgt zusammen:

Mittelbewilligungen

Antragsteller	bewilligte Fördersummen 2011
Kreis Marburg-Biedenkopf	38.300,00
Landkreis Fulda	34.500,00
Landkreis Groß-Gerau	10.800,00
Lahn-Dill-Kreis	38.600,00
Main-Kinzig-Kreis	38.300,00
Vogelsbergkreis	17.800,00
Summe	178.300,00
In Kürze erwartet:	
NGA-Studie Nordhessen (Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder, LK Kassel, Hersfeld-Rothenburg) Werra-Meißner-Kreis	91.200,00
Summe	269.500,00

Frage 4. Wie groß war und ist der potenzielle Förderrahmen für Hessen durch die EU in den letzten 5/10 Jahren?

Im operationellen Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen wurde für den Förderzeitraum 2007 bis 2013 aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) ein Betrag in Höhe von rund 1,6 Mio. € für die Maßnahmenlinie 1.10 "Zugang zu effizienten ITK-Technologien", in die die o.a. Breitbandaktivitäten fallen, eingeplant.

Frage 5. Wie viele Mittel wurden in diesem Zeitraum durch das Land Hessen abgerufen?

Seit 2009 ist insgesamt eine Fördersumme in Höhe von 1.065.400 € bewilligt worden, davon 688.050 € aus EU-Fördermitteln des RWB-EFRE-Programms Hessen und 377.350 € aus Landesmitteln (ohne NGA-Studie Nordhessen).

Frage 6. Wie verteilen sich die Mittel auf die Landkreise in Hessen?

Zur Mittelverteilung siehe Tabelle in der Antwort zu Frage 3.

Frage 7. Falls nicht alle Mittel abgerufen wurden, geschah dies mit welcher Begründung?

Die Beantwortung ist noch nicht möglich, da der Förderzeitraum noch bis zum Jahr 2013 läuft.

Wiesbaden, 13. September 2011

Dieter Posch